

NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Jens Böcker

DEV-Jahresbericht 2009

Verein

Für den Trägerverein DEV war 2009 ein eher ruhiges Jahr, auch der personelle Wechsel im Vereinsvorstand hat nichts an unserer kontinuierlichen Arbeit geändert. Lediglich die Betreuung der Jugendgruppe liegt derzeit offen: Zum einen ist das Einbinden in Eisenbahn-typische Tätigkeiten nicht so gelungen, wie ursprünglich angedacht war und wünschenswert wäre, zum anderen fehlt es derzeit an der permanenten Betreuung. Wir suchen dringend einen engagierten Betreuer, der die Jugendarbeit fortführt, und in diesem Fall liegt es nicht einmal am Geld.

Für ehrenamtlich tätige Vereine stellt es sich immer wieder mal schwierig dar, Nachfolger zu finden. Vakant gewordene Funktionen und Ämter las-

sen sich nämlich nicht einfach per Stellenanzeige und Bewerberauswahl neu besetzen. Statt dessen kann Mühe erforderlich sein, kompetente Mitmacher für eine Aufgabe, die mit einem gewissen Engagement und Verantwortung verbunden ist, zu finden. Im Erfolgsfalle macht jener manchmal die Erfahrung, daß er sich weniger mit der gewünschten Unterstützung als vielmehr mit großen Erwartungen anderer Mitglieder konfrontiert sieht. Dies ist bisweilen nicht sehr motivierend und schreckt wohl auch viele im Vorwege ab, eine Funktion eigenverantwortlich zu übernehmen. An fehlenden Qualifikationen liegt es dagegen eher selten.

Freie Stellen gibt es übrigens auch derzeit mehrere. Interessierte und motivierte Mitglieder haben eigentlich immer eine gewisse Auswahl an Aufgaben, in denen sie sich einbringen können.

Die Anzahl der DEV-Mitglieder blieb konstant bei 1.157 (1. 1. 2010, Vorjahr: 1.159).

Veranstaltungen

An erwähnenswerten Veranstaltungen gab es in 2009 traditionell die Osterfahrten auf der VGH-Strecke, die Tage des Eisenbahnfreundes, den Brokser Heiratsmarkt mit unserer personellen Unterstützung des schienengebundenen VGH-Zubringerverkehrs, die Beteiligung an den Dampfloktagen in Meiningen und das Wochenende mit unserem historischem Tag und unserer Beteiligung am bundesweiten Tag des offenen Denkmals.

DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 **Museums-Eisenbahn allgemein**
- 12 DEV-Faxgerät
- 20 **Museum** (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf
an Wochentagen i. d. R. 9 – 11 Uhr
- 23 Museums-Shop, zu Fahrzeiten
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 **Eisenbahn** (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öBl
- 33 Zugleiter (nur für Zuglaufmeldungen)
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 **Werkstatt** (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt.

- 50 **Tourismus-Service** (Gruppenruf 54, 55)
mo – do: 8 – 17 Uhr, fr 8 – 12 Uhr
im Sommer auch an Wochenenden
- 53 Tourismus-Service Faxgerät
- 54 Tourismus-Service, Brunhilde Brems
- 55 Tourismus-Service, Jutta Filikowski

Besondere Veranstaltungen waren neben unseren Jubiläumsaktivitäten bei Saisonbeginn zu 40 Jahren Museumsbahnfahrten nach Asendorf auch die Beteiligung am Weinfest in Asendorf zum Saisonende. Bruchhausen-Vilsen war Ziel für einen Dampfsonderzug der Dampfisenbahn Weserbergland sowie für einen historischen Dieselsonderzug der DB. Beteiligt haben wir uns an den Veranstaltungen 100 Jahre Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn in Bremervörde und 10 Jahre Verein Brücke e. V. in Blankenburg. Dazu kamen an unserer Strecke noch im Sommer eine Modellbahnausstellung sowie kurz vor Weihnachten Filmaufnahmen der JS-Filmproduktion über die Lok PLETTENBERG.

Betrieb

Die Fahrgastzahlen sind gegenüber 2008 leicht zurückgegangen (s. Diagramm rechts), die Einnahmen erfreulicherweise nicht. Der Betrieb verlief mit einer Ausnahme unfallfrei. Nur einmal hat ein Autofahrer mit seinem Fehlverhalten die Wagen eines Nikolauszuges beschädigt, nachdem er zunächst gehalten hatte, dann aber während der Vorbeifahrt des Zuges losfuhr. Verletzte gab es nicht, jedoch fast ein dutzend beschädigte Trittbretter. Um die Wagen am darauffolgenden Tag wieder einsetzen zu können, hat ein Teil des Zugpersonals bis in die späte Nacht hinein die Schäden beseitigt, der fehlende Schlaf wurde in den Folgenächten nachgeholt.

Fahrzeuge

In der Werkstatt wurden in 2009 ein neuer Rohrsatz in die Lok SPREEWALD eingebaut, die Hauptuntersuchung des T 42 weitergeführt, diejenigen an den Dieselloks V 1 und V 3 abgeschlossen.

Leider mußte Lok HOYA vorzeitig und unerwartet mit schadhafte Kesselrohren abgestellt werden. Obwohl der Kessel genauso behandelt wurde wie die unserer anderen Loks, erreichte der Rohrsatz nur ein Drittel der bei uns üblichen Lebenszeit. Wir gehen von einem Qualitätsmangel aus, der sich vermutlich nicht mehr nachweisen läßt. Dies zeigt einmal mehr, daß die Qualitätssicherung bei extern ausgeführten Leistungen und beschafften Materialien ein großes Problem darstellt, mit dem wir uns künftig noch intensiver auseinandersetzen müssen.

Für die Arbeiten an der Mallet-Lok hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die mehr Kontinuität in die weiteren Arbeiten bringen möchte und dabei auch auf bisher nicht erschlossene Personal- und Finanzressourcen zurückgreifen möchte. Trotzdem wird die Fertigstellung noch Jahre in beanspruchen.

Die Arbeiten am Wg 27 (Weyer, ex. StMB) wurden fortgeführt. Unser Personenwagenbestand ist auch ohne diesen Wagen völlig ausreichend. Da dieser Wagen ausschließlich in Niedersachsen eingesetzt war und eine für norddeutsche Kleinbahnen sehr typische Bauart vertritt, ist er hinsichtlich seines musealen Werts deutlich höher einzustufen als einige unserer derzeit häufig eingesetzten Wagen. Daher soll er nach Abschluß der HU auch regelmäßig in unsere Züge eingestellt werden.

Die Rest- und Nacharbeiten an dem extern aufgearbeiteten offenen Güterwagen ziehen sich deutlich länger hin als geplant. Auch hier zeigt sich wieder, daß wir eine Vollzeit-Betreuung für Arbeiten in externen Werkstätten brauchen; allerdings sind unsere Ansprüche auch nicht immer einfach zu erfüllen.

Termine 2010

- 13. 5. Kaffkicker
- 15. 5. Spargel-Expref, DEV-MV
- 26. 6. Schlemmer-Expref
- 23./24. 5. Pfingstfahrten, Kaffkicker
- 6. 6. Kaffkicker
- 20. 6. Kaffkicker
- 3./4. 7. Historisches Wochenende, Rosenfest, Kaffkicker
- 18. 7. Kaffkicker
- 1. 8. Kaffkicker
- 7./8. 8. Tage des Eisenbahnfreundes
- 14. 8. Kartoffel-Expref
- 15. 8. Kaffkicker
- 27. – 31. 8. Brokser Heiratsmarkt
- 5. 9. Kaffkicker
- 11. 9. Oktoberfest-Expref
- 12. 9. Tag des off Denkmals, Kindertag
- 19. 9. Kaffkicker
- 3. 10. Kaffkicker

27.11.–19. 12. Nikolausfahrten

Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 4. 2010

Privatbahn-Wochenende am 7./8. August 2010

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“ lädt der Deutsche Eisenbahn-Verein zum Privatbahnwochenende ein mit einem vielfältigen Programm. In Eystrup findet ein Bahnhofsfest mit Fahrzeugausstellung statt.

Auf der Schmalspurstrecke Bruchhausen-Vilsen – Asendorf gilt ein umfangreicher Sonderfahrplan, unter anderem mit:

- stilreinen Zuggarnituren (u. a. FKB, Dampftrambahn, Inselbahn)
- Einsatz verschiedener Dampf- und Diesellokomotiven sowie Triebwagen einschließlich Vorspann und Schiebelokeinsatz
- Fotohalte und Scheinfahrten
- historischer Güterverkehr mit Stückgutverladung

Die Strecke Eystrup – Bruchhausen-Vilsen – Syke befahren Kleinbahnzüge im Stundentakt mit Dampflokomotiven und Triebwagen des DEV und benachbarter Vereine und Museumsbahnen (u. a. Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde, Kleinbahn Leeste, Lappwaldbahn). Die Züge haben in Eystrup bzw. Syke Anschluss zu den RE-Zügen von und nach Bremen, Hannover und Osna-brück. Ferner soll ein historischer Omnibus eingesetzt werden. In Bruchhausen-Vilsen Vorführungen, u. a.:

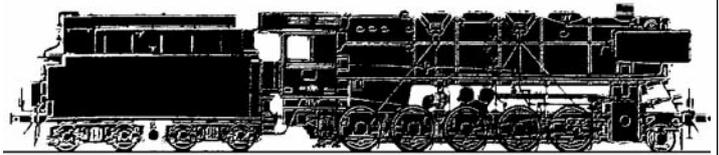
- Aufbocken von Normalspurgüterwagen
- „Wie funktioniert die Dampflok?“
- Franzburger Kreisbahn-Zug und Görlitzer Gewichtsbremse
- Wismarer Schienenbus (vorgesehen: DEV T 41 und DGEG T 2)
- Führungen mit Blick hinter die Kulissen
- historischer Güterverkehr

Der DEV gibt zu dieser Veranstaltung Sonderfahrkarten aus, mit denen alle Züge benutzt werden können und die auch als Eintrittskarten zum Bahnhofsfest in Eystrup gelten. Diese Tageskarten können beim DEV vorbestellt werden, Vorbesteller erhalten zusätzlich farbige Bildfahrpläne beider Strecken mit zahlreichen zusätzlichen Infos!

Nähere Informationen gibt es ab dem 1.4.2010: Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Tel.: 0 42 52 / 93 00 0, info@museumseisenbahn.de, www.museumseisenbahn.de

Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende Eisenbahnwelt bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und in klein für daheim bei:

Modellbahnen Uwe Hesse

Inh. Martina Hesse

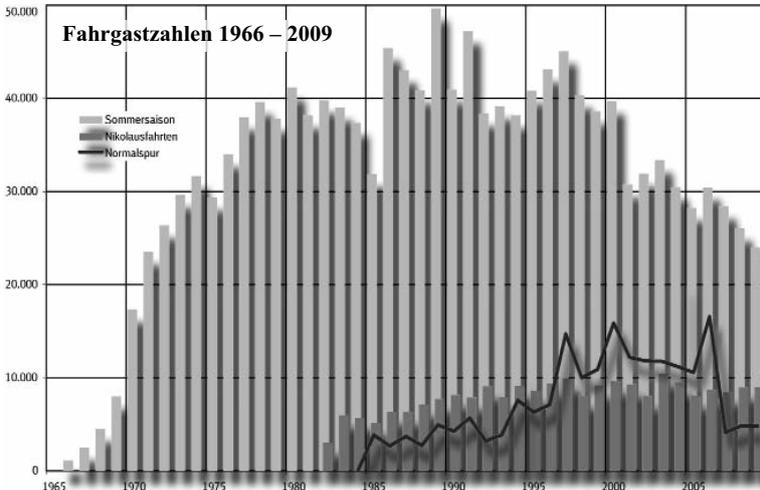
Landwehr 29 · 22087 Hamburg

Telefon 040 / 25 52 60

Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr

Fahrgastzahlen 1966 – 2009



Roland Modellbahnstudio

Gröpelinger Heerstr. 165

28237 Bremen

Tel. 0421 61 30 78

www.roland-modellbahnstudio.de

roland.modellbahnstudio@ewctel.net



Maßstäblicher Bausatz des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen in hochwertiger Karton-Lasertechnik von MKB-Modells in 1:87 für 49 € inkl. Spende für den DEV. Exklusiv nur bei Roland Modellbahnstudio in Bremen oder im Bücherladen im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen erhältlich. Versand über Roland Modellbahnstudio.

Schmalspur-Spaß à la Bruchhausen-Vilsen



mit H0-Modellen von



WEINERT MODELLBAU

Mittelwegung 7 · 28844 Weyhe-Dreye · www.weinert-modellbau.de

Hauptkatalog und Neuheiten €13,- • Beim Fachhändler oder direkt bei uns gegen V-Scheck oder Briefmarken • Bestellnr. 1000-2000

Triebwagen T 2 verweilte etliche Monate in Blankenburg zur Hauptuntersuchung, unterbrochen von einem durchaus aufschlußreichen Probeeinsatz zum Brokser Markt, der es uns durchaus erleichterte, Nacharbeitsbedarf aufzuzeigen.

Abschließend ist noch der Zugang von zwei Fahrzeugen zu erwähnen. Es handelt sich dabei um zwei Flachwagen der Inselbahn Langeoog, vormals Flensburger Kreisbahn bzw. Salzwedeler Kleinbahn und Steinhuder Meer-Bahn. Neuzugänge sind angesichts unseres Fahrzeugbestandes bekanntlich sehr kritisch zu beurteilen, da bei diesen Fahrzeugen jedoch in unser Konzept passende Bauart und Herkunft, guter Zustand und betrieblicher Nutzen zusammen gekommen sind, haben wir uns für die Beschaffung entschieden.

Strecke, Anlagen

An unserer Strecke wurden der Bahnübergang in Vilsen Ort sowie das unmittelbar anschließende Gleisstück erneuert. Dies war schon länger geplant worden und zuletzt aufgrund des Gleiszustands auch dringend erforderlich.

Im Bf. Bruchhausen-Vilsen wurden das Ladegleis sowie die zugehörige Weiche weitgehend montiert. Der Wiederaufbau dieses Gleises war immerhin seit 17 Jahren konkret geplant.

Unsere umfangreichen Bestände an Ersatzteilen verlangen immer mal wieder logistische Großeinsätze, so wurden im letzten Jahr das Gaswerksgebäude im Vorgriff auf eine mögliche Restaurierung leer- und der Heiligenberger Schuppen zur Aufnahme der entsprechenden Teile umgeräumt.

Sehr wichtig zur Erhaltung des Asendorfer Lokschuppens sind die begonnenen Restaurierungsarbeiten, bei denen mit der umfangreichen Beseitigung diverser Witterungsschäden begonnen wurde.

Im Bf. Bruchhausen-Vilsen wurde zeitweise an der Drehscheibe weitergearbeitet, eine Fertigstellung ist leider zeitlich noch nicht genau absehbar. Trotzdem wurde der Wasserkran schon für seine Umsetzung demontiert, und der Kohlenbansen sollte außer Betrieb genommen werden. Beides war jedoch etwas vorschnell und führte zu den Nikolausfahrten zur Betriebserschwerung.



Projekte außerhalb des DEV

Den Verkauf des Bahnhofsgebäudes Bruchhausen-Ost mußte der Flecken aufgrund des Käuferverhaltens rückgängig machen. Die Zukunft des Gebäudes ist somit wieder offen bzw. stark gefährdet. Sollte es in den nächsten Monaten nicht gelingen, einen neuen Interessenten für den architektonisch sehr ansprechenden Bahnhof zu finden, muß mit dem Abriß des brandgeschädigten Gebäudes gerechnet werden. Das Gebäude steht zwar nicht unmittelbar an der Strecke des Kleinbahn-Museums, doch in fußläufiger Nähe und verkörpert das in den 1970er Jahren zuerst stark veränderte und 2003 untergegangene Bahnhofsgebäude Asendorfs. Der Abriß in Bruchhausen-Ost stellt daher einen drohenden Verlust für das Umfeld unserer Museums-Eisenbahn dar.

Uwe Franz

Museumsbahn- und Werkstatt-Telegramm

Das große Thema der zurückliegenden Wochen und Monate, war der strenge (oder normale?) Winter, der hier im Norden bis fast Ende März andauerte und ständig neue Schneemengen und klirrende Kälte mit sich brachte. An Gleisbauarbeiten oder sonstige Tätigkeiten im Freien war nicht zu denken, außer vielleicht einen Schneemann zu bauen. Gut wenn man eine beheizte Werkstatt hat, wie es in Bruchhausen-Vilsen der Fall ist! Davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht, und einige Projekte wurden voran getrieben. Dennoch war an manchen Tagen nach oben hin noch Luft!

Am 16. 1. wurde vormittags die erste Lokpersonalversammlung des Jahres abgehalten. Trotz der widrigen Straßenverhältnisse hatten zahlreiche Kollegen den Weg nach Bruchhausen-Vilsen auf sich genommen, somit konnte eine für alle informative und lebhaftere Veranstaltung durchgeführt werden.



Nächstes „Highlight“ des noch jungen Jahres 2010 war das Frühjahrsmeeting, das in der Zeit vom 13. bis 20. 2. stattgefunden hat. In dieser Zeit waren an manchen Tagen bis zu 24 DEV-Aktive im Einsatz und bewältigten ein enormes Arbeitspensum! Alle ausgeführten Arbeiten hier aufzulisten, würde den Rahmen sprengen. Wie üblich beim Frühjahrsmeeting führte an einem Tag der TÜV-Nord wieder die erforderlichen Prüfungen und Abnahmen an unseren Dampflokomotiven durch. Natürlich kam die Geselligkeit an den kalten Winterabenden auch nicht zu kurz, so daß viele Teilnehmer auch beim Frühjahrsmeeting 2011 wieder teilnehmen wollen. Dabei sein wollen auch wieder einige aktive Mitglieder des Hirschbergbahn-Vereins aus Thüringen, die uns auch in diesem Jahr wieder mit drei Vereinsmitgliedern unterstützt haben. Vielen Dank, noch einmal dafür!

Am Sonntag, den 14. 3. fanden auf unsere Strecke wieder einmal Filmaufnahmen statt. Zugpferd für den gewünschten Dampfzug, mit einigen ausgewählten Wagen, war Dampflok FRANZBURG. Der Film soll später unter dem Titel „Kopf hoch“ die dramatische Geschichte von Max Windmüller zeigen. Gedreht wurde rund um den Bahnhof Heiligenberg und auf der freien Strecke Richtung Vilsen Holz bzw. Asendorf. Geschminkt und verpflegt wurden die zahlreichen Schauspieler und Komparsen im Restaurant Dillertal, was dort auch für Abwechslung gesorgt haben dürfte.

Am Sonnabend, den 27. 3. wurde das Ostermeeting gestartet, das bis zum Sonnabend, 3. 4. lief. Schwerpunkt war wie immer die Vorbereitung auf die bevorstehende Sommersaison, d. h. die technischen Durchsicht aller betriebsfähigen Personen-, Gepäck- und Güterwagen. Nach einem zähen Start aufgrund der geringen Teilnehmerzahl kamen im Laufe des Meetings immer mehr Hilfswillige dazu, und so nahm das Meeting immer „mehr an Fahrt auf“, so daß wir das selbst gesetzte Ziel ohne allzu große Anstrengungen erreicht haben und darüber hinaus auch noch ein paar andere wichtige Arbeiten erledigt werden konnten.

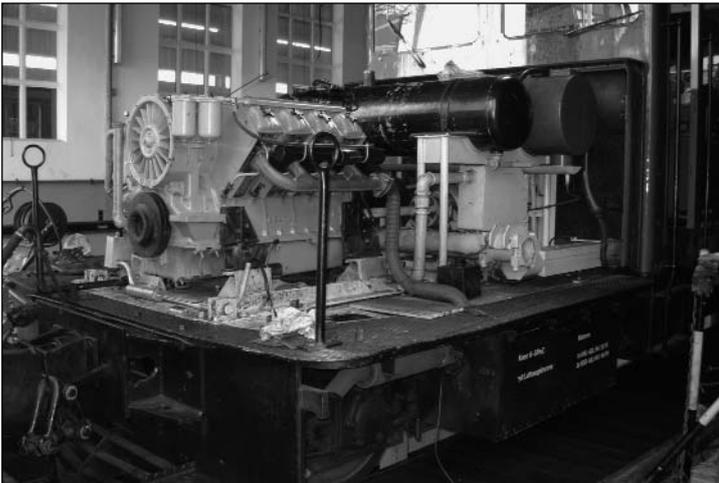
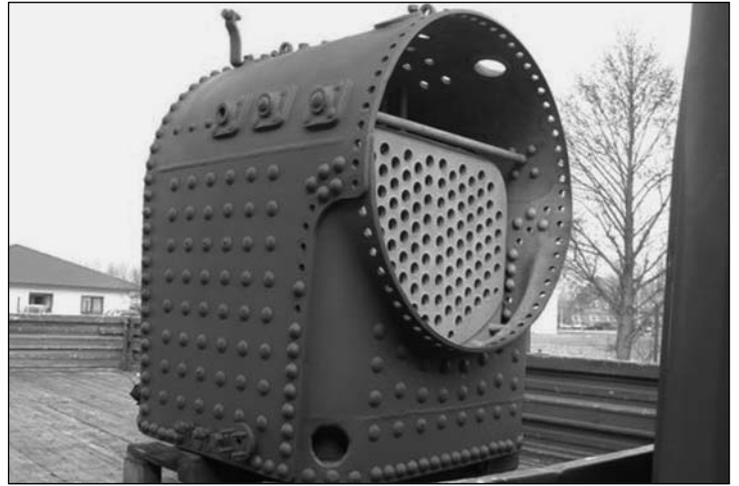
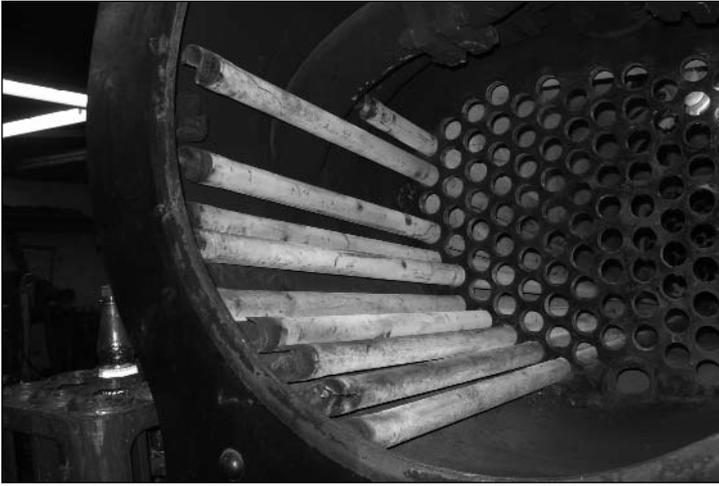
S. 45 oben: Die Kessel der Lokomotiven HOYA und HERMANN erfordern noch viel Arbeit und Spenden, damit diese Loks wieder dampfen können, (s. S. 46) 18. 2. und 2. 3. 2010, 2 Fotos: Uwe Franz

2. Reihe links: Der Motor auf der Syker Seite der Lok V 29 wurde getauscht, 2. 4. 2010, Foto: Regine Meier

2. Reihe rechts: Übergänge und Plattformtüren des schon weit fertiggestellten Wagens 9 werden noch erneuert, 19. 2. 2010, Foto: Uwe Franz

3. Reihe: Wagen 27 im neuen Anstrich, während die Drehgestelle noch untersucht werden, 20. 2. 2010, 2 Fotos: Uwe Franz

Links und rechts unten: Fleißige Hände beim „Rentnermeeting“, u. a. beim Mittagessen, beim Einschleifen und der Montage der SPREEWALD-Armaturen, an einem Weichenstellhebel und ganz außen Hans-Jürgen Wietig bei der Vorbereitung der temporären Ausstellung zum Thema „Besuch bei Freunden“, 4 Fotos: Regine Meier



Dampflokomotive HOYA

Die Siederöhre wurden zwischen Dezember 2009 und bis zum Frühjahrsmeeting ausgebaut und der Kessel innen gereinigt. Ebenfalls am 18. 2. führte der TÜV-Sachverständige die innere Kesselprüfung durch. Außerdem machten sich Fachleute des Dampflokomotivwerks Meiningen ein Bild von der Situation im Kessel. Auffällig ist das frühe „Ableben“ der Siederöhre nach nur wenigen Jahren Einsatz. Doch konnten die anwesenden Fachleute noch keine Aussage über die Gründe für die Schäden an den Rohren machen und haben deshalb Proben für weitergehende Untersuchungen mitgenommen. Die Ergebnisse stehen noch aus. Unabhängig davon muß ein neuer Rohrsatz beschafft und für den Einbau vorbereitet werden. Parallel dazu wurden andere Arbeiten im Rahmen der laufenden Hauptuntersuchung durchgeführt, z. B. die Sandfallrohre umverlegt, damit künftig in jeder Fahrtrichtung mindestens zwei Radsätze gesendet werden können. Außerdem wurden sämtliche Stangen und das komplette Bremsgestänge demontiert, um die Radsätze demnächst ausbauen zu können.

Dampflokomotive SPREEWALD

Am 18. 2. erfolgte die Abnahme der Warmdruckprobe des Kessels durch den TÜV-Sachverständigen. Dies war die letzte Hürde, bevor die Lok ab dem 1. Mai wieder vor unseren Zügen im Einsatz zu sehen sein wird.

Dampflokomotive HERMANN

Im Februar wurde der Stehkessel zu einem Schweißfachbetrieb in der Nähe Bremens transportiert. Dank der Spenden sind wir nun in der Lage, die erforderlichen Kupferschweißarbeiten an der Feuerbüchse ausführen zu lassen. Wenn diese erfolgreich verlaufen und die dafür benötigten Geldmittel gespendet werden, soll als nächster Teilabschnitt die einem Neubau gleich kommende Instandsetzung des Langkessels beginnen! Zwischenzeitlich wurden in eigener Werkstatt ein Teil der Armaturen und der Aschkasten aufgearbeitet und für den baldmöglichen Wiedereinbau eingelagert. Verschiedene Arbeiten bei der Instandsetzung laufen derzeit parallel, denn die Zeit drängt, da wir die Lok zu ihrem 100. Geburtstag im nächsten Jahr gerne unter Dampf betreiben wollen. Ein ehrgeiziges Ziel, aber mit Ihrer Unterstützung, liebe DME-Leser, kann dieses Ziel erreicht werden! Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende, damit Lok HERMANN bald wieder dampfen kann!

Dampflokomotive FRANZBURG

Die Lok unterstützte an den Ostertagen vom 2. bis 5. April die Feierlichkeiten der Brohltalbahn zum 175 jährigen Eisenbahnjubiläum. Dabei pendelte sie mehrmals täglich zwischen dem Brohler Rheinhafen und dem Personenbahnhof, was beim Publikum sehr gut angekommen ist, denn fast alle Züge waren gut besetzt. Eigens dafür hatte die Brohltalbahn einen Personenwagen als Adapterwagen mit den bei uns üblichen Balancierkupplungen ausgerüstet, da bei der Brohltalbahn das Unterpufferkupplungssystem üblich ist.

Dampflokomotive PLETTENBERG

betriebsfähig

Mallet-Dampflokomotive 7s

weiter in Hauptuntersuchung

Diesellokomotive V 2

weiter in Arbeit in der Restaurierungswerkstatt des BeKA e.V. in Wilhelmshaven

Diesellokomotive V 4 EMDEN

In der Winterpause wurde die Schaltwalze von einem Fachbetrieb grundlegend instandgesetzt und wird z. Z. wieder montiert, so daß die Lok in der Saison 2010 zur Verfügung stehen wird.

Diesellokomotive V 29

Während des Frühjahrsmeetings wurde mit der Hauptuntersuchung begonnen. Die untersuchungspflichtigen Luftbehälter wurden ausgebaut und an einen Fachbetrieb zur Prüfung übergeben. Der verschlissene Motor auf der Syker Lokseite wurde demontiert und während des Ostermeetings, durch einen bei der BEKA e.V. restaurierten Motor ersetzt. Gegenwärtig wird dieser „neue“ Motor in Betrieb genommen.

Triebwagen T 41

Im Februar wurde uns ein weiterer grundüberholter Ford-Motor von der Restaurierungswerkstatt des BEKA e. V. übergeben. Somit stehen jetzt zwei originale Ford-BB-Benzinmotoren für einen eventuell erforderlichen Austausch zur Verfügung.

Triebwagen T 42

Schon bei den ersten „Gehversuchen“ zeigte sich die Kupplung als eines der wenigen im Antriebsstrang verbliebenen Altteile wenig kooperativ und ließ sich nur widerwillig zur Verrichtung ihrer Aufgabe bringen. Nach den Erfahrungen mit dem T 44 suchten wir gleich nach passendem Ersatz im Ausland und wurden in Belgien fündig. Gegenwärtig nehmen wir Anpassungsarbeiten an der Kupplung vor und wollen sie montieren. Ob das bis zum Saisonbeginn am 1. Mai gelingt, ist ungewiß.

Triebwagen T 46

weiter in Hauptuntersuchung

Personenwagen 9

Einige Jahre war der Wagen in Hauptuntersuchung und mußte immer hinter wichtigeren Arbeiten zurückstehen. Doch nun neigt sich seine umfangreiche Hauptuntersuchung langsam dem Ende. Während des Frühjahrsmeetings konnten die dem Original nachempfundenen Bühnentüren mit ihrer typischen Blechverkleidung montiert werden. Gegenwärtig wird die Endlackierung vorbereitet.

Personenwagen 12

Der Wagen befindet sich – seit 2001 zum zweiten Mal – seit dem 16. 2. leihweise auf dem Streckennetz der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) im Einsatz zur Verstärkung des Traditionszuges für Sonderfahrten, da eigene Fahrzeuge nicht rechtzeitig von beauftragten Fremdfirmen rückgekehrt sind oder Lieferfristen für Ersatzteile nicht eingehalten wurden. Wagen 12 wurde auf dem Straßentiefelader der Preßnitztalbahn, der auf seinem Auflieger für den Fahrzeugtransport aller gängigen Spurweiten eingerichtet ist, nach Wernigerode transportiert. Der Einsatz ist vorerst bis Ende April vorgesehen. Bis dahin wird er wohl einige Male die Strecke zum Brocken befahren. In Nordhausen ist er zwischenzeitlich auch schon gesichtet worden.

Personenwagen 27

Der nun in einem dunkelgrünen Voranstrich erstrahlende Weyer-Wagen befindet sich in unserer Werkstatt weiterhin in Hauptuntersuchung. Nach umfangreichen Anpassungsarbeiten konnte das Bühnengeländer mit den Einstiegstüren am Vilsener Wagenende fertiggestellt werden. Kurz darauf wurde der Wagen von seinen Drehgestellen abgehoben, denn jene werden aufgearbeitet und mindestens eins davon mit einer Bremsanlage ausgerüstet. Der Wagenkasten soll in den nächsten Monaten eine Vakuumbremsanlage und eine Dampfheizung erhalten.

Gepäck-/Personenwagen 30

Am ehemaligen Gepäckwagen 905-011 der Spreewaldbahn wird in der Restaurierungswerkstatt des BEKA e.V. weiterhin gearbeitet.

Güterwagen 123

weiter in Hauptuntersuchung

Güterwagen 148

weiter in Hauptuntersuchung, das zweite Drehgestell wurde zwischenzeitlich weitgehend fertiggestellt. Gegenwärtig warten wir allerdings auf den zweiten Radsatz dieses Drehgestells, der noch von einem Fachbetrieb nachbearbeitet wird.

Normalspurtriebwagen T 2, Steuerwagen TA 4 und Güterwagen GW 3

Die drei Fahrzeuge befinden sich weiterhin für Restarbeiten in der Werkstatt des Vereins „Brücke e.V.“ in Blankenburg.

Diesellokomotive V 36 005

Die in einem Fachbetrieb hergestellte Ersatzkupplung für die defekte Periflex-Kupplung war zwischenzeitlich in Bruchhausen-Vilsen und Hoya, aber leider war es dem Fachbetrieb nicht gelungen, den richtigen Lochkreis der Motorschwungscheibe, von der alten Kupplung auf die neue Konstruktion zu übertragen. Daher befindet sich die neue Kupplung zur Nachbesserung wieder beim Hersteller, ob die Lok zum Saisonbeginn am 1. Mai eingesetzt werden kann, ist daher sehr ungewiß.

Oben: Ankunft und frisch abgeladener Wagen DEV 12 in Wernigerode, 18. 2. 2010, 2 Fotos: Andreas Krause

2. Reihe: Rollbockverkehr in Bruchhausen-Vilsen, 6. 3. 2010, 2 Fotos: Uwe Franz

3. Reihe: Triebwagen T 1 und Miguel Iber als Osterhase erfreuen die Fahrgäste auf der VGH-Strecke zu Ostern, 2. 4. 2010, 2 Fotos: Regine Meier

Unten: Lok FRANZBURG bei ihrem Einsatz in Brohl, vor dem Lokschruppen und am Rhein, 2. 4. 2010, Fotos: Alexander Angerhausen, Joachim Stübßen

